

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Biertes Kapitel.

Im Hauptquartier.

Als wir am Morgen des 18. September Trier verließen, waren wir über die geographische Lage des Hauptquartiers genau so wenig unterrichtet wie in Berlin. Wieder fuhren wir über die Mosel und warfen einen Blick hinauf auf die Höhen, wo am 4. August Franzosen in Zivil den Luftschiffern, die die deutsche Mobilisierung erkunden wollten, Richtsignale gegeben hatten. Bei der Flugstation machten wir halt und betrachteten die „Tauben“ in ihrem „Taubenschlag“ von Zelttuch. Bei Igel erhebt sich der fast 2000 Jahre alte und 23 Meter hohe Sandsteinobelisk, die sogenannte Igeler Säule, die für das schönste Denkmal gehalten wird, das die Römer nördlich von den Alpen hinterlassen haben. Noch heute verrät seine Inschrift, daß dieses Grabdenkmal von Secundinius Aventinus und Secundinius Securus zur Erinnerung an ihre verstorbenen Eltern und Anverwandten errichtet worden ist. Wie anders die vergänglichen Holzkreuze, die wir bald neben der Straße entdecken sollten, und die verschwinden, sobald die Frühlingssonne den Frost aus dem Felde zieht und der Pflug neue Furchen durch die Ackererde schneidet.

Nun aber nehmen wir Abschied von der Mosel. Links haben wir bereits die Straßen nach Metz und Saarbrücken hinter uns, und nicht weit nach Süden liegt die Grenze Lothringens. Auf einer mit Apfelbäumen bepflanzten Chaussee erreichen wir Wasserbillig, kreuzen den kleinen Fluß Sauer und sind damit im Großherzogtum Luxemburg. An einem Eisenbahngleis hält uns ein unendlich langer, leerer Zug auf; er fährt nach Deutschland, um Soldaten zu holen. Das Volk in